

-
- Persistenter Identifier:** 1602495396786_41_1885
- Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1885
- Signatur:** XIX965/8
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/1/
- Abschnitt:** Arnold Brass: Die tierischen Parasiten der Menschen. Cassel, 1884
- Strukturtyp:** article
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>
- PURL:** https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/351/LOG_0042/

Ein Verzeichnis mittel-lateinischer Pflanzennamen geht dem zweiten Hauptteile des Buches voraus, welcher die im ersten Verzeichnis enthaltenen deutschen Namen in alphabetischer Reihenfolge bringt, und ein Litteraturverzeichnis schliesst das Werk, das nicht nur Botanikern und Sprachforschern, sondern allen, die sich für deutsche Landeskunde interessieren, willkommen sein wird. K.

Dr. ARNOLD BRASS, Die tierischen Parasiten des Menschen. Im Anhang Tabellen, enthaltend die wichtigsten Merkmale der Parasiten, Diagnosen und Angaben über die Therapie der durch die Parasiten hervorgerufenen pathologischen Erscheinungen. Mit 6 lithographischen Tafeln. Cassel. Th. Fischer, 1884.

Nach den eigenen Worten des Verfassers soll in vorliegendem Werkchen „dem Studierenden der Medizin und Naturwissenschaft und endlich auch dem praktischen Arzte eine Arbeit in die Hand gegeben werden, in welcher das Wichtigste über die menschlichen Parasiten, ihre Entwicklung u. s. w. in knappster Form zusammengestellt ist“. Hauptsächlich der Mediziner wird einen solchen Versuch mit Freuden begrüßen und wir können ihm vorliegende Schrift als eine gelungene Lösung dieser Aufgabe bezeichnen und sie ihm mit gutem Gewissen als Ratgeber in allen Fragen des Parasitismus anempfehlen. BRASS zieht 94 Arten, die zum Menschen in mehr oder weniger stark ausgeprägtem Schmarotzerverhältnis stehen, in den Kreis seiner Betrachtung; naturgemäss werden diejenigen Tiere, die als gefürchtete Parasiten des Menschen allgemein bekannt sind und deren Anwesenheit im menschlichen Organismus zu den schwersten Leiden Veranlassung geben kann, am eingehendsten behandelt, aber auch Schmarotzer, deren Vorkommen beim Menschen bisher nur in selteneren Fällen konstatiert wurde, finden wenigstens Erwähnung und der Begriff Parasitismus ist so weit gefasst, dass selbst die Tiere, die nur gelegentlich als Räuber den Menschen heimsuchen, wie Flöhe und Stechmücken, zur Abhandlung kommen. In der Anlage des Buches hat sich der Verfasser an das zoologische System gehalten und beginnt mit den parasitischen Protozoen; für den Mediziner ist dieser Abschnitt von geringerer Wichtigkeit, da der praktische Arzt nicht häufig in der Lage sein wird, hierüber zeitraubende und, wenn sie exakt sein sollen, nichts weniger als leichte und einfache Untersuchungen anzustellen; dem Zoologen werden die Ansichten des Verfassers über die Protozoen und speziell

über die Gregarinen von Interesse sein, welche letztere er teils zu den Amöben stellen will, teils aber der Zwischengruppe der Dicyemiden zuweist. Den bedeutendsten Raum des Buches nehmen natürlich die Würmer ein, zu denen ja die meisten und gefährlichsten menschlichen Parasiten gehören, während von den schmarotzenden Arthropoden, denen der dritte Abschnitt der Schrift gewidmet ist, ein grösserer Teil bloss sporadisch auf dem Menschen lebt. Der eingehenden Beschreibung der Arten ist stets eine allgemeine Charakteristik der Ordnungen und Familien vorausgeschickt. Besonderes Gewicht ist ausser auf die Lebensgeschichte der Parasiten auch auf die durch sie hervorgerufenen Krankheitserscheinungen gelegt und bei jeder einzelnen Art werden Prophylaxis und Therapie genau angegeben, während ausserdem noch am Ende des Buches in zwei kleineren Abschnitten Vorsichtsmassregeln und Verhalten des Arztes bei Parasiten-Erkrankungen im allgemeinen besprochen werden. Eine tabellarische Zusammenstellung der hauptsächlichsten Parasiten nach ihrem Äussern, ihrer Entwicklungs- und Lebensgeschichte, ihrer geographischen Verbreitung, der durch sie hervorgerufenen Krankheitsbilder und der für die einzelnen Fälle gültigen Therapie ermöglicht eine rasche Orientierung in den wichtigsten Fragen. Zahlreiche, auf 6 lithographischen Tafeln vereinte, gut ausgeführte Abbildungen bilden eine wertvolle Zugabe und unterscheiden das Buch vorteilhaft von ähnlichen kleineren Schriften. Das mit Konsequenz durchgeführte Verfahren des Verfassers, jeglichen Autorennamen wegzulassen, vermögen wir nicht zu billigen; in einem Werk, das sich vorzugsweise an jüngere Fachgenossen wendet, sollte diese bequeme Mode am wenigsten zur Anwendung kommen. Im Synonymenverzeichnis ist *Taenia medio-canellata* KÜCHENM. vergessen, deren Identität mit *T. saginata* GOEZE im Text selbst allerdings erwähnt ist.

Der in Anbetracht der vielen Abbildungen niedrige Preis (5 M.) wird die weitere Verbreitung des Werkes begünstigen und wir hoffen mit dem Verfasser, dass sich durch dasselbe mancher Arzt angeregt fühlt, seine eigenen Beobachtungen über Parasiten zusammenzustellen und so auch an seinem Teil an der Lösung mancher noch der Aufklärung bedürftigen Fragen mitzuarbeiten. L.